

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 if paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprachigen Canadier

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadier. Erscheint jeden Mittwoch. Bezugspreis: Im voraus bezahlt: Canada \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 9. März 1932

14 Seiten

Nr. 18.

Die neuen Steuerlasten in der Provinz Saskatchewan

Die Einkommensteuer-Vorlage jetzt bekannt geworden

Besondere Zuschlagsteuer von \$5.00 vorgesehen. — Ausgenommen von der Einkommensteuer sind jene, die als Ledige unter \$750 und als Verheiratete bis \$1500 im Jahre verdienen.

In der Saskatchewan-Legislatur Fortsetzung der Budget-Debatte mit Kritik der Finanzpolitik durch die früheren liberalen Minister Dr. Ulrich und Davis.

Regina. — Die Einkommensteuer-Vorlage der Provinz Saskatchewan wird diesen Morgen dem Parlament vorgelegt. Die Vorlage ist die konsequente Fortsetzung der letzten 2 1/2 Jahre, zumal in einer Zeit hässlicher Wirtschaftskrisis. Die Vorlage wird in der nächsten Woche in der Legislative diskutiert. Die neue Vorlage sieht, daß außer der Einkommensteuer auch noch eine Zuschlagsteuer im Betrage von \$5.00 erheben wird. Dies gilt für jede Person, die Einkommen von \$1000 bis \$1500 im Jahre verdient. Die Zuschlagsteuer beträgt \$5.00 für jedes Kind.

Die Zahlungen beginnen nach Entwurf mit einem Prozent für die ersten \$500 des steuerbaren Einkommens, zwei Prozent für das steuerbare Einkommen über \$500, aber nicht über \$2,500, und dann weiter wie folgt:

Von \$2,500 bis \$3,500	3%
Von \$3,500 bis \$4,500	4%
Von \$4,500 bis \$5,500	5%
Von \$5,500 bis \$6,500	6%

und so weiter bis

Von \$18,500 bis \$20,000	19%
---------------------------	-----

wobei noch ein Prozent für die weitere \$5,000 steuerbaren Einkommens hinzukommt. Bei Einkommen von über \$100,000 wird für je \$10,000 steuerbaren Einkommens 1 Prozent berechnet. Sollte jemand in Saskatchewan ein steuerbares Einkommen von über \$500,000 im Jahre haben, so wird sich der Steuerfuß auf 49 Prozent belaufen. Bei Korporationen beträgt der

steuerbare Betrag \$1000 und 17 1/2 Prozent für alle Einkommen über \$1000. Bis zum 31. Mai dieses Jahres muß das Einkommen von 1931 angegeben sein und darüber mindestens \$20 der zu zahlenden Steuer unterrichtet werden. Die Einkommensteuer wird im Jahre 1932 am 1. Juli, am 30. September und am 30. November entrichtet werden.

Fortsetzung der Budget-Debatte.

Die letzte Woche in der Legislative von Saskatchewan war so ziemlich ausschließlich der Budget-Debatte gewidmet. Es sprach unter anderem Edward McConnell, der Minister für Vermögensangelegenheiten, A. C. Stewart, der Staatsbauminister, der frühere Gesundheitsminister Dr. J. M. Ulrich (Methuen) und der frühere Generalkommissar L. C. Davis (Pring Albert). Die letzten Worte

Auch Streikmanipulation unterstützt Hindenburg.

Regina. — Die Deutsche Sozialpartei, deren Mitglied Dr. Ulrich war, hat in der letzten Woche in der Saskatchewan-Legislatur die Unterstützung der Hindenburg-Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl im Sommer 1932 unterstützt. Die Partei hat in der letzten Woche in der Saskatchewan-Legislatur die Unterstützung der Hindenburg-Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl im Sommer 1932 unterstützt.

Aristide Briand in Paris gestorben.

Frankreichs Staatsmann nach Schlaganfall hingerichtet.

Paris, 7. März. — Aristide Briand, der 69 Jahre alte französische Staatsmann, ist nach einem Schlaganfall gestorben. Er war ein führender Diplomat und Politiker. Er war der erste französische Premierminister, der die Friedensverträge nach dem Ersten Weltkrieg unterzeichnet hat.

Hindenburg oder Hitler?

Alle Reichsminister nehmen am Wahlkampf für Hindenburg teil.

Berlin, 5. März. — Das Reichskabinett wird mit dem heutigen Tage dringende vorbereitende Arbeiten beenden, damit alle Minister während der letzten Woche vor der Reichspräsidentenwahl noch persönlich in den Wahlkampf eingreifen können. Die Wahl findet bekanntlich am 13. März statt. Auf den 11. März wurde eine große Hindenburg-Feier im Sportpalast festgelegt, bei welcher Reichsminister und Reichstagsmitglieder teilnehmen werden. Auch wird der Reichspräsident am 13. März in den Reichstagsgebäude in Berlin empfangen werden.

Reichspräsident Brüning für Olympische Spiele.

Berlin. — Reichspräsident Brüning hat seine Zustimmung für die Durchführung der Olympischen Spiele in Deutschland im Sommer 1932 erklärt. Er hat die Durchführung der Spiele als ein Zeichen für die Erneuerung Deutschlands angesehen.

Vier Tote bei Arbeitslosenunruhen.

3000 Erwerbslose demonstrieren gegen Arbeitslosigkeit in Detroit.

Detroit, 7. März. — Als 3000 Arbeitslose bei einer Demonstration die Tore der River Rouge-Werke der Ford Motor Company zu zertrümmern suchten, töteten die Polizei auf die Menge, wobei vier Mann getötet und viele verletzt wurden.

Canada an fünfter Stelle in der Weltausfuhr.

Toronto, 1. März. — Nur vier Nationen — die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und Deutschland — haben 1931 mehr Waren ausgeführt als Canada, berichtet heute der Handelsminister.

Das junge Deutschland wurde am Wahltag aufgeführt, behauptet der Antrag. Am zweiten Jahrestage der Unterzeichnung des Neun-Punkte-Plans durch Reichspräsident von Hindenburg wurde das junge Deutschland sein Recht fordern und Hitler als einzige Hoffnung erwahnen. Der Neun-Punkte-Plan, heißt es weiter, habe Deutschland zu Glück, Hunger und Mitleidigkeit geführt.

Neuer Memel-Präsident.

Berlin. — Eine Meldung der Telegramm Union von Memel sagte, daß Edward Szymanski, der neue litauische Vorkonsole des Landes, am 5. März in Memel eintraf. Er wird die Amtsgeschäfte des Vorkonsuls übernehmen.

Uier Deutsche auf einem Weltflug.

Sie wollen nach Siam, China, Japan, Nord- und Südamerika fliegen.

Regina. — Hans Vertram, der jüngste deutsche Pilot, und drei Begleiter haben von hier einen vierwöchigen Flug um die Welt über eine der längsten Fahrtrouten auf dem mit langen Flügen ausgerüsteten Wasserflugzeug „Atlantis“ angetreten. Auf der ersten Etappe erfolgte Landung auf dem Rhein in der Nähe von Köln. Der Weiterflug nach Nordamerika wurde verzögert, weil dicke Eisklumpen sich auf den Ventilen gebildet hatten. Die Piloten beabsichtigen, mit Ausnahme des Fluges über die Alpen, möglichst lange den Äquator ihrer Route zu nehmen. Auf dem Rückwege fliegt er über Kalifornien, Mexiko, von dort nach Bagdad und längs der indischen Küste nach Siam. Dort fliegen sie auf dem Meer nach Australien und zurück nach Europa.

Vorläufige Ruhe an der Kampffront

Japaner und Chinesen stellen feindseligkeiten ohne formellen Waffenstillstand ein.

Schanghai. — 4. März. Der Kampf zur Einnahme des Feuerwerksplatzes entlang der ganzen Schanghai-Kampffront kam heute von den japanischen und chinesischen Truppenmandanten. Nach 35 Tagen andauernder Kämpfe ist Ruhe eingetreten. Japanische militärische Operationen scheinen völlig durchgeföhrt zu sein. Die japanischen Truppen haben eine Zone um Schanghai besetzt, weiter als das Gelände von 12 1/2 Meilen, dessen Räumung seitens der Chinesen von Tokio zurückgefordert wurde. Nur ein gelegentlicher Gewehrfeuer trübe heute morgen an der japanisch-chinesischen Front, vom Südriver des Yangtze abwärts bis Nanjing an der Schanghai-Nanjing-Bahnlinie.

Zwei japanische Truppenkolonnen, die eine im Norden, die andere im Südosten der Schanghai-Umgebung, befestigten die japanischen Stellungen, um den Feinde eine unangeordnete Front entgegenzusetzen. Kein formeller Waffenstillstand erfolgte. Die japanischen und die chinesischen Oberbefehlshaber gaben ihren Truppen jedoch die Feindseligkeiten einzustellen, falls der Gegner nicht angriffen sollte. Die Chinesen behaupten, daß zu früher Morgenstunden, nach Erlaß der japanischen Order, in dem Raum von Nanking und Nanjing, die Japaner Kämpfe aufnahmen, jedoch das japanische Hauptquartier erklärte, die ganze Front sei ruhig. Das Ausbleiben einer formellen Abmachung für Beendigung der Kämpfe läßt noch die Möglichkeit zu, daß Feindseligkeiten erneut ausbrechen.

Kreditverlängerung für Deutschland.

Paris. — Die Bank für internationalen Zahlungswesen gab bekannt, daß der Kredit von \$100,000,000 für Deutschland von drei Monaten verlängert wird. Der Kredit, der am 3. März abfiel, wurde von der Bank selbst, von der Bank von Frankreich, der Bank von England und der Bundes-Reichsbank von New York eingezahlt.

Moskau enthüllt japanische „Dokumente“

Japan soll die Vernichtung der Sowjeterrschaft und die Wegnahme des östlichen Sibiriens planen.

Tokio sucht angeblich die Bundesgenossenschaft der Polen, Rumänen und der Weißgardisten.

Moskau. — Durch einen Zeitungsartikel in der Zeitung „Iswestia“ wurde die Möglichkeit offenbart, daß Moskau angeblich von japanischen Ausgesandten Dokumente besitzt, in welchen es heißt, daß Japan die Vernichtung der Sowjeterrschaft auf dem östlichen Sibirien plant. Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein. Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein.

Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein. Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein.

Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein. Die Dokumente sollen angeblich von japanischen Ausgesandten in Tokio erhalten worden sein.

Frankreich begünstigt eine Donau-Zollunion.

Wien. — Der deutsche Gesandte bei Frankreich, Herr von Helldorf, hat dem französischen Außenminister bekanntgegeben, daß Deutschland gerne eine Zollunion mit Frankreich und Italien eingehen würde.

Deutsche Vorzugszölle für Oesterreich.

Wien. — Der deutsche Gesandte bei Österreich, Herr von Helldorf, hat dem österreichischen Außenminister bekanntgegeben, daß Deutschland gerne Vorzugszölle für österreichische Waren einrichten würde.

Amerikanischer Kapellmeister Sousa gestorben.

Reading, Pa., 7. März. — Johann Phillip Sousa, ein berühmter amerikanischer Kapellmeister, starb im Alter von 77 Jahren an Herzschwäche, nachdem er mit einem schweren Schlaganfall erkrankt war.

Vier Deutsche auf einem Weltflug

Sie wollen nach Siam, China, Japan, Nord- und Südamerika fliegen.

Regina. — Hans Vertram, der jüngste deutsche Pilot, und drei Begleiter haben von hier einen vierwöchigen Flug um die Welt über eine der längsten Fahrtrouten auf dem mit langen Flügen ausgerüsteten Wasserflugzeug „Atlantis“ angetreten. Auf der ersten Etappe erfolgte Landung auf dem Rhein in der Nähe von Köln. Der Weiterflug nach Nordamerika wurde verzögert, weil dicke Eisklumpen sich auf den Ventilen gebildet hatten. Die Piloten beabsichtigen, mit Ausnahme des Fluges über die Alpen, möglichst lange den Äquator ihrer Route zu nehmen. Auf dem Rückwege fliegt er über Kalifornien, Mexiko, von dort nach Bagdad und längs der indischen Küste nach Siam. Dort fliegen sie auf dem Meer nach Australien und zurück nach Europa.

Deutsche Vorzugszölle für Oesterreich.

Wien. — Der deutsche Gesandte bei Österreich, Herr von Helldorf, hat dem österreichischen Außenminister bekanntgegeben, daß Deutschland gerne Vorzugszölle für österreichische Waren einrichten würde.

Amerikanischer Kapellmeister Sousa gestorben.

Reading, Pa., 7. März. — Johann Phillip Sousa, ein berühmter amerikanischer Kapellmeister, starb im Alter von 77 Jahren an Herzschwäche, nachdem er mit einem schweren Schlaganfall erkrankt war.

Vier Deutsche auf einem Weltflug

Sie wollen nach Siam, China, Japan, Nord- und Südamerika fliegen.

Regina. — Hans Vertram, der jüngste deutsche Pilot, und drei Begleiter haben von hier einen vierwöchigen Flug um die Welt über eine der längsten Fahrtrouten auf dem mit langen Flügen ausgerüsteten Wasserflugzeug „Atlantis“ angetreten. Auf der ersten Etappe erfolgte Landung auf dem Rhein in der Nähe von Köln. Der Weiterflug nach Nordamerika wurde verzögert, weil dicke Eisklumpen sich auf den Ventilen gebildet hatten. Die Piloten beabsichtigen, mit Ausnahme des Fluges über die Alpen, möglichst lange den Äquator ihrer Route zu nehmen. Auf dem Rückwege fliegt er über Kalifornien, Mexiko, von dort nach Bagdad und längs der indischen Küste nach Siam. Dort fliegen sie auf dem Meer nach Australien und zurück nach Europa.

Deutsche Vorzugszölle für Oesterreich.

Wien. — Der deutsche Gesandte bei Österreich, Herr von Helldorf, hat dem österreichischen Außenminister bekanntgegeben, daß Deutschland gerne Vorzugszölle für österreichische Waren einrichten würde.

Amerikanischer Kapellmeister Sousa gestorben.

Reading, Pa., 7. März. — Johann Phillip Sousa, ein berühmter amerikanischer Kapellmeister, starb im Alter von 77 Jahren an Herzschwäche, nachdem er mit einem schweren Schlaganfall erkrankt war.